

Zeitschrift: Der Bärenspiegel : Bernisch-Schweizerische humoristisch-satirische Monatsschrift
Band: 20 (1942)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis 50 Rp.
August 1942
Jahrgang, Nr. 2

Bärenspiegel



Bundesfeier 1942

Mir hei der herter!



„Lueget, uf dere Foti isch d'Bella, der Fifi,
der Tschini, ds Bijou und eis vo de Chinder...“

(Aus „Sunday Evening Post“, übersetzt von MB)

Fragwürdige Komplimente

Im Jahre 1817 wurde Franz Grillparzers Schicksalstragödie „Die Ahnfrau“ in Wien mit grossem Erfolg aufgeführt. Zu dem plötzlich berühmt gewordenen sechsundzwanzigjährigen Dichter kam wenige Tage später ein ebenso junger wie bescheidener Mann mit der Bitte, ihm doch ein Gedicht zur Goldenen Hochzeit seiner Grosseltern zu machen. Grillparzer sagte zu und sandte noch am gleichen Tage ein wohlgefeiltes Hochzeitsgedicht ab. Nach etwa zehn Tagen erschien der junge Mann wieder: „Verzeihen's, Herr Dichter, dass ich erst heut komm', wo die Festlichkeit vorüber ist. I möcht endlich meine Schuldigkeit regeln.“ — „Aber i wo!“ lehnte Grillparzer ab, „davon kann nöt die Red' sein! Nur, i hätt' gern g'wusst, ob Ihnen die Verse auch g'fallen haben?“

„Doch ja!“ meint der junge Mann und wiegt verlegen mit dem Kopf. Dann platzt er heraus: „Sehr schön sind's gewesen! Bloss, wann i offen sein darf, a bisserl — lang! I hab' sie nämlich auf die Tort'n aufspritzen lassen.“



Eines Tages kam Eckermann zu Friedrich Preller mit dem Bilde seines Sohnes, auf dem Gänse dargestellt waren, und bat um Begutachtung. Der Landschaftsmaler sah sich das Bild so obenhin an und sagte scherzend: „Ganz gut, diese Schnattertiere, aber gebraten wären sie mir noch lieber!“ Schlagfertig erwiderte der alte Eckermann: „Das ist zu verstehen, Herr Professor! Sehen Sie“,

dabei zeigte er auf eine griechische Landschaft des Malers, „Ihre Bäume da hätte ich auch lieber im Ofen!“



Hans von Bülow wurde 1866 als Nachfolger Franz Lachners Hofkapellmeister in München und hatte bei seinem ersten Sinfoniekonzert rauschenden Erfolg. Voller Freude trat der junge Dirigent auf den anwesenden alten Lachner zu mit den Worten: „Nun, Herr Generalmusikdirektor, was sagen Sie zu der doch wohl gelungenen Aufführung?“ Der Gefragte erwiderte ernst: „Wann i mi dreissig Jahr lang mit dem Orchester herumplagt hab', damit's was Ord'ntliches zustand' bringt, da wär's eh schon traurig, wann's gleich beim erstenmal, wo Sie dirigier'n, schon verdorben sein sollt'. Das Orchester kann schon was aushalten!“



Johannes Brahms tat seinem Freunde Billroth, dem grossen Arzt und leidlichen Dilettanten auf dem Violoncello, hin und wieder den Gefallen und spielte mit ihm eine alte Sonate. Einmal rief der Mediziner am Ende begeistert aus: „Hören Sie, lieber Brahms, Sie haben mit so viel Feuer gespielt, dass ich mein Instrument kaum gehört habe!“ Brahms nickte und murmelte in seinen Bart: „Sie Glücklicher!“



Eine Schauspielerin hatte eine der besten Frauenrollen aus einer Komödie Hermann Bahr's in Berlin gespielt, worauf ihr der Dichter nach der Vorstellung sagen zu müssen glaubte: „Sie spielten herrlich. Sie sind für diese Rolle wie geschaffen!“ Die Darstellerin lehnte dieses Lob ab und fügte hinzu: „Eigentlich ist es nicht meine Rolle — für diese Rolle müsste man ganz jung und schön sein!“ Hermann Bahr glaubte nun, gegen diese allzu grosse Bescheidenheit angehen zu müssen und bemerkte: „O nein, Sie haben durch Ihr Spiel den Beweis erbracht, dass dies nicht nötig ist!“

C. H.

Die Perle

In der Küche „chesslets“ von zerbrochenem Geschirr. Die Dame des Hauses stürzt herein:

„Mary, wenn dr no eis vo däne schöne Servicetäller verschlöh, chöit dr eui Sach packe!“

„Nume ke Chummer, Madam, das isch ds letschte gsi vom Service!“

Vino

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!

Der Grund

„Warum wollen Sie denn per Monat und nicht wöchentlich bezahlt werden?“

„Ich habe mit der Frau nur am Zahltag Krach...“ M. B.

Der wohlthätige Einfluß

Der Automobilklub macht eine Ausfahrt. Zeitgemäss mit dem Fahrrad. Bei einer Rast rühmen die Herren den wohlthätigen Einfluss des Radfahrens.

„Ich bin direkt zwanzig Jahre jünger geworden. Der Bauch ist weg, ich schnaue leichter, schlafe besser...“

„Meine Nervosität ist wie weggeblasen.“

„Und erst der Magen, Sie glauben nicht, wie gut Radfahren für den Magen ist.“

„Doch, doch, das glaube ich gern, aber ich kann Ihnen sagen, bei mir hat es am allerbesten am Portemonnaie getan.“ K.

Die Naturerscheinung

Lehrer: „Was ist das, eine Naturerscheinung?“

Keine Antwort.

Lehrer: „Nun denkt einmal nach! Nachts in aller Stille und heimlich taucht etwas auf und gibt uns Helle in unser Dasein, so, wie nur die Natur es bieten kann. Was ist das?“

Der kleine Fritz: „Unsere Eierfrau!“ Febo

„Militärische Abzeichen“

Diskussion an der Offizierstafel. An welchen Abzeichen man einen katholischen von einem protestantischen Feldprediger unterscheiden könne. Niemand weiss das und schliesslich gibt der Bataillonskommandant die endgültige Entscheidung: Es ist kein Unterschied. Der jüngste Leutnant widerspricht; doch, es sei ein Unterschied. Man ist starr ob solcher Obstitution. Er geht unerhörterweise sogar so weit, eine Wette vorzuschlagen. Das lehnt der Major verdrossen ab und will schliesslich wissen, was denn eigentlich der Leutnant an der Uniform der Feldgeistlichen gesehen habe.

„Herr Major, den Protestanten erkennt man doch selbstverständlich auf den ersten Blick am Ehering.“ F. K.

PRO MEMORIA

Die angekündigte Sondernummer

O diese Zeitungsschreiber

ist, wie erwähnt, auf den 1. Oktober angesetzt

Der Endtermin

der Einsendungen, Texte und Bilder, läuft am 31. August 1942 ab. Wir erwarten von Mitarbeitern, Lesern, Inserenten, aus Journalistenkreisen im besonderen, eine sehr lebhaft Teilnahme

Die drei besten Arbeiten erhalten nebst der üblichen Honorierung eine Extraprämie

Redaktion
des „Bärenspiegel“

Wörtlech

„Der Heiri stecki schynts bis übere Chopf i de Schulde —?“

„Allerdings, nid emal der Huet het er zahlt.“ Uhu

Theorie und Praxis

Der Theoretiker, Herr Grossbach, ist in seinem Element. Mit stattlichem Embonpoint und weithin leuchtender Glatze lässt er sein donnerndes Organ durch den dichtbesetzten Saal rollen: „Gerechtigkeit, Solidarität, Gemeinschaftssinn! Einer für alle, alle für einen! Für diese Devise lasst uns leben und sterben! Hoch die freie Schweiz!“

Der Praktiker, Herr Grossbach, am andern Morgen am Frühstückstisch zu seiner Frau: „Lina, meine Witterung hat die baldige Fleischrationierung aufgespürt. Sofort legen wir uns einen ausgiebigen Notvorrat an, denn mit den abgebauten Portionen können Menschen meines Schlages, die doch unschätzbare Schwerarbeit im Dienste des Staates leisten, nicht existieren. Kaufe reichlich ein, hörst du. Spare kein Geld!“ Frau Lina, mit sanfter Stimme und frommem Augenaufschlag: „Aber, Adalbert, verstösst dies auch nicht gegen das Gebot der christlichen Nächstenliebe?“ Der Herr Grossbach, mit ausgebreiteten Händen: „Lina, du weisst doch: Hilf dir selbst, so hilft dir Gott! Die ganze Diplomatie unseres eisernen Zeitalters gipfelt in dem Kernsatz: Der brave Mann denkt an sich selbst zuerst! Nur dies eine tut not.“

Worauf Frau Lina sachverständig nickt. Ari

Hundstage

„Platz ist
in der
kleinsten Hütte“...



Bärn isch schön!

zum Byspil die Ussicht vom

KURSAAL-GARTE

das mues me ga gniesse!

Lugano Hotel Brünig-Blaser
beim Stadthaus am See. Bürgerl. Haus. Zimmer von Fr. 3.50 und Pension von Fr. 10.50 an. Alle Zimmer kaltes und warmes Wasser. **Terrassen-Restaurant**

Restaurant Sternenberg Bern

Schauplatzgasse 22

empfiehlt sich bestens. la Küche und Keller.
Familie Haas.

BERN Restaurant Aarbergerstube
Aarberggasse 55

neu eröffnet, gutbürgerliche Küche, ff. Weine und Bier. Kegelbahnen. Höflich empfiehlt sich **Joh. Loosli**

Restaurant Börse, Bern

Vorzüglich gepflegte Küche — Grosse Auswahl in Spezial-Plättli — Ausschank von la Gassnerbier

M ODERNE
Alkoholfreies Restaurant im Karl-Schenk-Haus
BERN, Spitalgasse-Neuengasse

Das zeitgemässe und leistungsfähige Restaurant Inhaber: **P. Dubler**

Hotel-Restaurant National

(MAULBEERBAUM)

Diners und Soupers von Fr. 3.20 an
Prima Weine - Kardinalbier Freiburg
Restauration zu jeder Tageszeit - Vereinslokalitäten

Café

BARCELONA
Burgdorf
Bahnhofplatz
Prima Küche, Qualitäts-Weine
Besitzer **S. Gibert**



**GRILL-ROOM
RESTAURANT
SONNE**

Bärenplatz 7
(Parking, Telephon 2 24 86)

Die „Sonnenküche“ ist bekannt für Qualität und Preiswürdigkeit

L. STUMPF-LINDER



Gut bedient werden Sie im freundl.
Zigarrengeschäft
Frau E. Kummer
Laupenstrasse 2 • Bern

Café
Byfli-Bar-Bern
Willy Dietrich

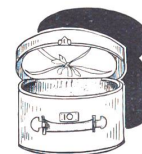
Café Rudolf
RESTAURANT FRITZ EGLI
empfiehlt sich bestens
Autoanlegeplatz

CAPITOL BAR

Kramgasse 74, 1. St. Täglich gediegene Barmusik

CAFÉ DELLA CASA BERN

Pilsner, Münchner, Beauregard Fribourg-Bier. — Feine offene und Flaschenweine. — Gute Küche. — Grosser u. kleiner Saal für Sitzungen. Es empfiehlt sich bestens O. Wüthrich.



Lederwaren
sowie Reise-Artikel

Spezialhaus

K. v. Hoven

5% in Rabattmarken

Kramgasse 45



mer mached emol
vier Fläschli **Eptinger**,

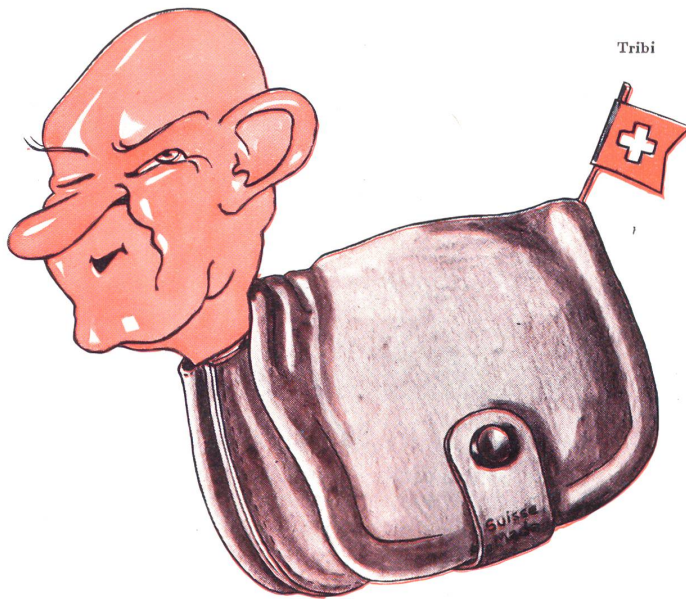
Scho vor vill hundert Jahr händ
d'Dokter gseit, 's sig gsund. "

BERN

Bahnhof-Buffer Best bekanntes Restaurant

Auserwählte Tageskarte / Spezialplatten / Sali für Diners und Soupers à part / Konferenz-Zimmer

S. Scheidegger-Hauser



Der Portemonnaie-Patriot

Nachgemusterte

Der Zug ist überfüllt mit Nachgemusterten ältern Datums, die nun zur Rekrutenschule einrücken müssen. Plötzlich entdeckt der eine, dass er vergessen, eine Uhr mitzunehmen. Da meinte sein Gegenüber, ebenfalls ein „Leidensgenosse“: „Du bruuchsch doch ke Uhr — Uesi Wecker si dert hinde“, und dabei deutete er auf einige Korporäle, welche im Nebenabteil Platz genommen hatten.

Hamei

Beim Engagieren

„Ich brauche einen Angestellten, der vorsichtig ist bis zum äussersten und nicht das geringste Risiko auf sich nimmt.“

„Dann bin ich der rechte Mann für Sie, Herr Direktor: kann ich mein Gehalt im voraus bekommen?“

Uhu

Der väterliche Rat

Die Fama weiss wieder einmal eine neue Bosheit von Sacha Guitry zu berichten.

Eine ehrgeizige junge Dame, von ihren schauspielerischen Talenten fest überzeugt, wusste sich nur nicht zu entscheiden, ob sie sich der Bühne oder dem Film widmen sollte. Es gelang ihr schliesslich durch Beziehungen, von Guitry die seltene Erlaubnis zu erhalten, ihm vorsprechen zu dürfen. Voller Pathos und Begeisterung legte sie zuerst ein paar klassische und darauf einige mondäne Rollen vor ihn hin.

„Sehr nett“, sagte Guitry. „Recht nett!“

„Und was raten Sie mir nun, Meister?“ fragte erwartungsvoll das junge Mädchen.

„Heiraten Sie, mein Kind!“ erwiderte Sacha Guitry. „Und zwar so bald wie möglich ...“

Heiteres aus einer Trinkerheilanstalt

Eines Sonntags hat der Seelsorger seiner Predigt den Text: „Was sagt uns der Alkohol?“ zugrunde gelegt. Nach Schluss derselben meinte ein Alkoholkranker zum andern: „Dä het guet, üs Moral z'predige; übrigens het üs dr Alkohol früecher nid halb soviel gseit wie hüt üsem Pfarrer“, worauf sein Kollege entgegnete: „Ja, und wenn er nit besser cha trinke weder predige, so hei mer ne emel de gar nid z'förchte, we mer wieder use chöme.“

E. St.

Beim Heiratsvermittler

Vermittler: „Hier ist eine Offerte für Sie unter dem Motto: „Mein ganzer Reichtum ist das Lied.““

Bedauert die heiratslustige Dame: „Wenn's wenigstens ein Klavierfabrikant wäre!“

Febo

Wenn die

Quietsche

pressst

Schriftenmaler

gesucht, **perfekt hinter Glas** und im Zeichnen.

Offerten unter Chiffre B. M. 5598 an **Mosse-Annoncen**, Basel I.

(Anzeiger der Stadt Bern)

Zum Aufhängen —? Heiny

Zu kaufen gesucht:

Rittelbrüsti mit Haube
für 12 Jahre.

Wird nach 12 Jahren dann mit Zinseszins retourniert. webo

Geschäftsempfehlung

Die Unterzeichneten haben das

Restaurant Mustermeßstube

Sperrstrasse 97 (mit Gartenwirtschaft), zur gemeinsamen Führung übernommen. Die Restaurationslokalitäten sind im letzten Jahr neu renoviert worden und bieten den Gästen heimeligen Aufenthalt. Wir freuen uns, alte und neue Gäste in grosser Zahl begrüßen zu können und bemühen uns, sie aus Küche und Keller bestens zu bedienen. Insbesondere empfehlen wir unser **Feldschlösschenbier**, unsere **gut gepflegten Weine** und unsere Küche, die wir **den heutigen Verhältnissen angepasst** haben.

Da läuft einem das — Wasser im Mund zusammen. H. N.

Kautionsfähiger Mann in den 40er Jahren sucht **irgendwelche Beschäftigung** oder

Bekanntschaft

mit **Witfrau**, welche sich für Tröblergeschäft interessieren würde. Offerten unter Nr. 25698 an das Anzeigerbüro Kyffligätschen 5.

Entweder — oder! webo

Zu verkaufen:

Ein Trac

für große Figur (**ohne Hose**).

Zeilerscheinung: Die grosse Figur ohne Hose. webo

3-Familienhaus

im Kirchfeld, **guterhalten, Etagenheizung** usw., **wird wegen Todesfall verkauft**. Offerten unter Nr. 26828 an **Publicitas** Bern.

Vermutlich ist die **Etagenheizung** an **Unterernährung** gestorben.

Die schönsten und haltbarsten

Dauermellen von Fr. 15.— an

mit 6-monatlicher schriftlicher Garantie für **jedes Haar**, nach neuestem Verfahren, stromlos oder mit Elektrizität.

Da muss einer aber gut zählen können!

Zu verkaufen zwei ältere

Renditenhäuser

(wegen Krankheit). Offerten unter ...

Würde man da nicht besser tun, zunächst den Haus-Arzt beizuziehen?

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft ganz selbständiger

Bäcker und Konditor

der **zeitgemäßen Arbeiten** gewöhnt ist.

Zeitgemässes Arbeiten: das heisst wahrscheinlich im **Mikroskopieren** ausgebildet! webo

Café-Restaurant

Jungfrau

Meinen lieben Gästen von nah und fern teile ich mit, dass ich nach 45-jähriger Wirtstätigkeit das Café „Jungfrau“ per 1. August **vermietet** habe.

Anbauschlacht — ?

Zu kaufen gesucht:

Jungvieh

mit **Durchfall**. Schriftliche Offerten befördert unter Chiffre 728 die Expedition.

Zur **ausgiebigen Düngung** des **Anbau-Schlachtgebietes**?

Familienanlässe

für **Freud und Leid** (**auch alkoholfrei**) im Hotel XY3, 5 Minuten vom Bahnhof. Verlangen Sie **gefl. unsere Vorschläge**.

Alkoholfreie Freude — **Kunststück** heutzutage!

Aus Kinoschauen:

Mädchen in Not

Ein wunderbares Sittenbild, das die tiefsten Probleme der heutigen Jugend aufgreift und mit einem hohen sittlichen Ernst und mit einer menschlich ergreifenden, ja erschütternden Natürlichkeit und Lebenswahrheit behandelt. In einer von innern Leidenschaften durchzitterten Atmosphäre erlebt man das **tiefste seelische Leid**, die **psychische und intellektuelle Not**, aber auch die **Lebenslust**, die **Hoffnungsfreudigkeit** und den **edlen Tatendrang junger Menschen**. **Nur 4 Tage!**

Lebenslust — **nur 4 Tage!** Ob diese Mädchen nicht doch etwas zu kurz kommen?

Für Braut!

25 Kilogramm Pferdeschweifhaar
(Stadtanzeiger vom 27. Juli)

Zum wäde?

Am U.S. und andere überseeische Stationen klar und **rauschfrei** zu empfangen, sollten Sie einen hochwertigen Radio besitzen.

Das kommt davon, seitdem die **Prohibition** drüben **aufgehoben** worden ist!

Schlaue Begründung

Stöckli-Fridu trinkt zu Hause einen Kaffee-Schnaps oder besser gesagt: einen Schnaps-Kaffee.

„Fridu, suuf doch nid so viel Gift!“

„Was Gift, Emma, äbe grad dr Schnaps tötet ds Gift vo däm gfährliche Ersatzgaffee!“

Vino

Das Schul-Zeugnis

Die langersehten Sommerferien sind endlich da. Sie haben einen kleinen Beigeschmack, denn es wurden die Zeugnisse ausgeteilt. Hansi schleicht seit ein paar Tagen um mich herum, somit kann ich mir denken, dass etwas nicht klappt.

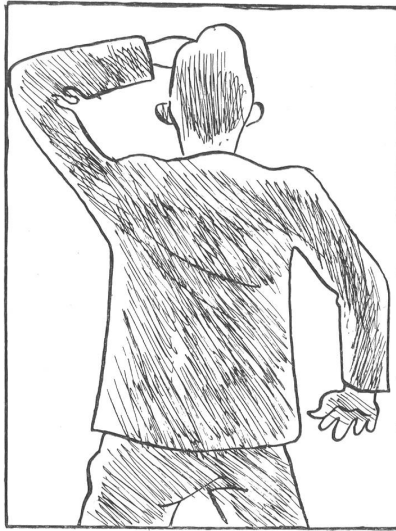
In der Tat sind die Noten, die er heimgebracht, nicht gerade hervorragend. Natürlich ist der Lehrer an allem schuld. Speziell in der Geographie hapert's bedenklich. Aber Hansi weiss gleich eine Ausrede:

„Alles wo-n-i ds letzt Jahr chönne ha, isch hür nümme gültig!“

Eigentlich hat der Bub nicht ganz unrecht.

Hamei

Der Lichtstrahl



„I gseh ne Liechtstrahl am Horizont“

Wenn zwei dasselbe tun —

„Du“, sagte die Frau zu ihrem Mann, „die zwei Neuverhüratete, wo da vis-à-vis wohne, müesse en-ander eländ gärn ha. Jedesmal, wenn är i ds Gschäft geit, git er syr



„Es schynt — dr Balg rünnt, 's isch Liecht ynecho“

junge Frou es Mündschi u vo der Strass us wirft er ihre no die lengschti Zyt Kusschändli zue. Das miechsch du emu nid!“

„Ig? Worum de? I kenne ja die jungi Frou gar nid!“

R. E.

Ultradent
Die flüssige Zahncreme

dringt in alle Zahnlücken und Winkel der Mundhöhle, vernichtet die Gärungsbakterien

Monats-
packung
60 Rp.
Original-
flasche
Fr. 1.75



WAFFEN

mit Höchstleistungen
Kauf . Verkauf

Tausch

Grosse Auswahl für
Jagd und Sport
Stets Occasionen

Waffen-Glaser

Zürich 1

Löwenstr. 42 . Tel. 3 58 25

Führendes Spezialgeschäft
Büchsenmacherei

Erfolgreiche Eheanbahnung



besorgt auf streng
diskretum wie se-
d. riesen Wege in
d. ganzen Schweiz
bestbek. Bureau f.
Damen u. Herren jeden Standes.
Angenehme Kond. Verbindung
auf Wunsch sof. Viele amtl. begl.
Dankschr. I. Verl. Sie vorerst m.
aufschluß. Ratgeber f. 80 Rp. in
Briefmarken. Zusend. verschl.,
ohne Abs. A. Walther, Luzern,
Waldstätterstr. 5 Tel. 2 40 16

Kramptadern-+

Strümpfe „Neuheit“

Sanitäts- und Gummiwaren

F. Kaufmann, Zürich

Kasernenstr. 11

Preisliste



Bitte, sehen Sie einmal nach

ob Sie in Küche oder Keller nicht noch ein paar leere
Aplo-Flaschen haben. Wir brauchen sie dringend,
denn neue Flaschen sind heutzutage nur schwer er-
hältlich. Geben Sie alle leeren Aplo-Flaschen Ihrem
Händler, damit er sie uns zurückgibt. Wir können ihm
Aplo nur gegen Rückgabe leerer Flaschen liefern.

Aplo

reiner Apfelsaft

Berücksichtigt unsere Inserenten

Lieber Spiegel!

Kürzlich brach nach Mitternacht in der zur Tuchfabrik Belp gehörenden Spinnerei Feuer aus. Die Spinnerei brannte bald lichterloh. Die ganze Umgebung war taghell erleuchtet. Von der Ortsfeuerwehr wurden die grössten Anstrengungen gemacht, um des Feuers Herr zu werden. Von verschiedenen Seiten her wurden Schlauchleitungen gelegt, so auch durch den prächtigen Gemüsegarten eines benachbarten Hauses. Um in den schönen Gartenbeeten möglichst geringen Schaden zu verursachen und den Feuerwehrmännern das Legen der Schlauchleitungen bestmöglich zu erleichtern, drehte eine Frau des betreffenden Hauses das elektrische Licht ob der Hintertüre an.

Plötzlich polterte ein dienstestruiger Luftschutzkorporal daher und schrie mit barscher Kommandostimme: „Bim Donner, sofort z'Liecht lösche! D'Verdunklig duret doch bis am Feufi. U-i-i-dr Nacht darf ja keis Liecht brönne. So scheit es im Reglemänt.“

Ruedi

Ehedebatte

Sie: „E Boum, weisch du, überchunnt jede Frühling es neus Chlejd, neue Schmuck, churz: alles neu.“

Er: „Allerdings, Schatz — und macht sech das alles sälber!“ C

Zeitgemässer Trauerkondukt

Eine jugendliche, sehr kunstbeflissene Pianistin hämmerte Beethovens Marcia funebre in einem für einen Trauermarsch geradezu schwindelerregenden Tempo. Von einer weniger temperamentvollen Kollegin deshalb getadelt, meint sie mit ironischem Lächeln: „Das ist nicht meine Schuld. Ich musste mich doch der Situation anpassen, denn infolge eines Fliegeralarms sind die Pferde mit dem Leichenwagen durchgegangen.“

Alice

Das Menu

Dass die Liebe durch den Magen geht, ist eine alte Tatsache. Auch im Dienst spielt die Verpflegung eine grosse Rolle.

Der Fourier ist im Begriff, das Menu für den folgenden Tag zusammenzustellen. Ich ordne deshalb an, dass dasselbe in der Soldatenkantine angeschlagen wird: d'Mannschaft soll doch wenigstens n a c h h ä r wüsse was sie ggässe het!“

Der Fourier bekam einen güggelroten Kopf ... Hamei

Unabhömmlich...

In verschiedenen Völkern im Orient gibt es eigene Leute, die dazu engagiert werden, bei Leichenbegängnissen laut zu klagen und zu weinen. Einer der Tüchtigsten in diesem Fache war nach der Ueberlieferung ein Patrik Kolusk, der um 1886 lebte. Dieser wurde von weither zu Begräbnissen geholt. Eines Tages sollte er nach einem ziemlich weit entfernten Landstädtchen fahren, wo ein reicher Kaufmann gestorben war. Patrik aber sagte zu dem Boten, der ihn holen gekommen war: „Sagen Sie Ihrem Herrn, ich kann nicht kommen; ich kann heute mit dem besten Willen nicht weinen — meine Frau ist nämlich gestorben!“

Fridericus



Für Ferien und Reise
Sport- u. Stockschirme, Taschen-
schirme Oelseidenprodukte
Regenmäntel

Schirmfabrik R. Lüthi
Bahnhofplatz/Schweizerhoflaube Bern
in Biel: Au Parapluie moderne
Nidaugasse 43



ASCOOP
Laupenstrasse 9 • Bern

Jetzt ist die Zeit zum Handeln, denn schon
am 5. September 1942
findet die Ziehung der
SEVA-Lotterie statt.

Sichern Sie sich Fünftellose!
1 Fünftellose kostet Fr. 1.10
10 Fünftellose kosten Fr. 11.—. Sie gehen mit 10 verschiedenen
Nummern an die Ziehung und haben einen sichern Treffer.
50 Fünftellose kosten Fr. 55.—. Sie gehen mit 50 verschiedenen
Nummern an die Ziehung und haben 5 sichere Treffer.

Bei Voreinzahlung auf Postscheck III/4511 Fr. -40 für Rückporto
mit einzahlen. Für Zustellung der Ziehungsliste Fr. -30.

ASCOOP, Laupenstrasse 9 • Bern • Postscheck III/4511

Jetzt mit Siphon



MARTINAZZ BITTER
AARBERG

Alleinfabrikant
E. Luginbühl-Bögli, Aarberg
Spirituosen en gros

Hyg. Artikel

nur allerbeste Qual. 5 Jahre
Garantie. 3 Stück Fr. 1.65,
6 Stück Fr. 3.—. Patentex
Fr. 5.50, Marken oder Nach-
nahme. Diskreter Versand.

BLÄTTLER
Gewerbestrasse 18 a. Bern.

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

und **Kerzen** aller Art

Schuhcreme „Ideal“, Schuhfett, Bodenwischse fest und flüssig, Stahlspäne und Stahlwolle, Speiseessig-Essenz etc., alles in bester Qualität, offeriert unverbindlich

Gegründet 1860
G. H. Fischer, Chem. Zünd- & Fettwarenfabrik, **Fehraltorf** (Zch.)



das seit 30 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat
Von Aerzten begutachtet.

Vollständige Packung **Fr. 5.50**
Ergänzungstube **Fr. 5.—**
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke

Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

Nachfahren von Morgarten am 1. August



„Was isch o das für nes Glüt vorusse?“

„Ke blassi!“

„So öppis blöds, mit dene Glogge dāwā z'lärme,
me ghört ja chuum d'Jazzmusig meh da inne“

Fasch z'Merkige

Sass ich da vergangenen Ablösungsdienst als „grüner Engländer“ irgendwo in der Dorfpinte, als sich zu den „Einheimischen“ am Nachbartisch ein weiterer Mann gesellte, der sich in der Folge als Sigrist entpuppte.

Im Laufe der Unterhaltung liess er die Bemerkung fallen: „Das isch mer bim Eid hüt z'erschtmal passiert, dass i am elfi ha vergässe z'lüte. Het's ächt öpper g'hört?“

Das allgemeine Gelächter entsprang sicher mehr der Schadenfreude als dem ungewollten Witz. Havouto

Die Frau verteidigt sich

Prof.: „Dass Du auch immer im Schläfe reden musst!“

Frau: „Und dass Deine Zöglinge auch immer schlafen, wenn Du redest!“

Febo

Nichts für Berner!

Frage: Darf man einem Berner am Samstagabend einen guten Witz erzählen?

Antwort: Nein, um Gotteswillen nicht. Er darf doch am Sonntagmorgen nicht mitten in der Predigt plötzlich zu lachen beginnen. Mutz

Ds Chalb

E Metzger het i der Stadt vo mene Puur e Muni gchouft. Aer chöm ne de der anger Tag ga gschoue. Am angere Tag houts dä Chnochesaager i ds Dorf zum Puur use, trifft aber nume dām sy achtjährig Fisel deheimen a. Dä het ihm der Muni zeigt, u der Metzger fragt das Buebli, wie alt de dä Muni sygi.

„Das chan i emel gwüss nid säge“, meint der Buebel und chratzet sech im Haar, „i weiss nume, wo der Aetti ds zwöit Mal ghürate het, isch är es Chalb gsi.“ OHA

**Im gediegenen
Rahmen
ausgezeichnet
essen Grill**

Herz Cino

Tel. 2 75 43 **Neuengasse 25** Tel. 2 75 43

„Alle für einen“...

Ein Vertreter der „obern Zehntausend“, Rentner und zu allem Ueberfluss Staatspensionär, am Ende der Fleischsperrschmuzzelnd zu seinem Freund: „Offen gestanden, mein Lieber, haben meine Frau und ich nie besser gelebt, als während dieser zwei Wochen. Roastbeef-Konserven, Gänseleberpain, Bressepoulets, Kaninchen, Forellen, lauter Delikatessen in wohlthuender Abwechslung. Exquisit!“

Der Freund, nachdenklich: „Hm, da solltest du die Unzufriedenheit der untern Klassen hören, bei denen unterdessen Schmalhans Küchemeister war.“

Der Rentner, erstaunt, fast beleidigt: „Warum? Diese Leute können doch anderes essen; Brot, Kartoffeln usw. Das gewöhnliche Volk hat einen robusten Magen, der nicht gewissermassen direkt auf eine leichtverdauliche Fleischdiät angewiesen ist wie der unsrige.“

Ari

Kultur

**Wenn M. G. rattern,
Wenn Schüsse knattern,
Wenn Panzer rasseln,
Wenn Kugeln prasseln,
Wenn Waffen klirren,
Wenn Minen schwirren,
Wenn Flieger summen,
Wenn Bomben brummen,
Wenn Häuser splintern,
Wenn Menschen zittern,
So nennt sich das heut nur,
In einem Wort: K u l t u r.**

Caro

In der Französischstunde

Fredi liest: „Le bon vin réjouit le cœur de l'homme.“

Lehrer: „So, Fredi, nun übersetze dies.“

Fredi: „Der gute Wein — gute Wein — der gute Wein erfreut — erfreut — der gute Wein erfreut den Männerchor.“

Lulu

Missverständnis

Unser Professor führt einen neuen elektrischen Apparat vor: die Entstehung des Blitzes. Aber die Maschine funktioniert nicht einwandfrei, was den Vortragenden zu folgender Bemerkung veranlasst:

„Die alte, die ich zu Hause habe, funkt bedeutend besser!“

Erst auf unser Gelächter hin wurde er sich bewusst, was unter „alte“ verstanden werden kann. Hamei



„Pfui Schätzeli! Wär woll nachhär wieder Küssli gäh — wär?“

Intermezzo

Schauplatz der Handlung: Das Tram an einem schönen Nachmittag um drei Uhr.

Das Tram ist mit kommissionenmachenden und zvieriessengehenden Frauen angefüllt.

Auf der Plattform steht ein Oberstdivisionär. Ihm gegenüber in der andern Ecke steht ein Kinderwagen mit einem lustigen Knäblein darin. Die junge einfache Mutter steht stolz dabei. Der Kleine, der noch nicht sprechen kann, hat aber nicht weniger Freude an dem schönen Offizier als alle Frauen. Auf seine Weise gibt er der Freude Ausdruck, indem er den Offizier anlacht, die Hände verwirft und „Da daaa — dä däa dada“ sagt. Der hohe Offizier setzt ein wohlwollend freundlich lächelndes Gesicht auf, worauf ihm die junge Mutter erklärt: „Gället, dä het Freud an Ech! — Wüsst dr, er gseht drum gärrn Dätle!“

spadini

Schottenwitz

(Nr. 67851/52.)

In einer Vorstadt von Edinburgh steigt ein stämmiger Mann ins Tram ein und stellt ein umfangreiches Paket sorgfältig neben sich. Der Kondukteur kommt, schaut sich die Ausmasse des Pakets an und sagt: „Einen Penny für Sie und drei für das Paket!“

„Was?“ schreit der Mann: „Für das kleine Paketchen da muss ich zahlen?“

Der Kondukteur lässt nicht mit sich handeln. Da löst der Mann die Schnur, die ringsum das Paket gewickelt ist, und ruft: „Komm raus, John! Es ist um zwei Pence billiger, wenn du sitzt, wie wenn ich dich schlepe...“

*

Ein Coiffeur in Glasgow engagiert auf 1. Juli einen neuen Gehilfen.

„Im Sommer zahl' ich aber weniger Lohn als im Winter“, erklärt er ihm gleich beim Eintritt. „Da hast du ja auch weniger Arbeit.“

„Das versteh' ich nicht, Meister“, erwidert der Gehilfe. „Im Sommer wächst das Haar doch eher geschwinde — warum soll dann die Arbeit kleiner sein?“

„Das schon“, sagt der Meister. „Aber du brauchst den Kunden nicht in den Mantel zu helfen.“

O diese Abkürzungen!

Max: „Sälü Fritz, chunnsch Du hinecht o i ds Theater?“

Fritz: „Nei, i cha nid! I ha Sitzig i der L.Z.B.U.A.F.“

Max: „? ? ?“

Fritz: „He ja! I bi doch dert im Vorstand!“

Max: „? ? ?“

Fritz: „I der ‚Liga zur Bekämpfung unverständlich abgekürzter Firmennamen‘.“

spadini

Tierpark und Vivarium

DAHLHÖLZLI BERN

Im ehemaligen Fischotterbassin:

Sumpfbiber

(Südamerikanische Nagetiere)

Anspruchsvoll!



Herren- u. Damen-Coiffeur
Neuengasse, jetzt im Hause
HOTEL SAVOY · Tel. 35552

entspricht Ihren Wünschen

Wenn hier oder beim Haarwirbel
das Haar sich lichtet, dann ist's höchste Zeit, mit **Birkenblut** weiteren Haarschwund gründlich zu heilen. Heilt in kurzer Zeit Haarausfall, kahle Stelle, spärliches Wachstum, verhindert das Ergrauen, schafft einen neuen kräftigen Haarwuchs, nährt Haare und Haarwurzeln. Von vielen Tausenden bestätigt, selbst da wo alles andere versagte. Aber genau auf den Namen Birkenblut achten, damit der Erfolg sicher ist. Fl. 2.90 und 3.85.

Für trockene Haare verlangen Sie Birkenblut mit **Pina-Olio** in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch., Alpenkräuter-Centrale am St. Gotthard, Faido **Birkenblut**-Crème und Fixateur einzeln für schöne Frisuren 1.35 u. 1.80

IN ISLAND
gibt es Mineralquellen in allen Temperaturen; jeder Geysir bringt sie an den Tag! Thermischen Ursprungs, aus tiefsten Gebirgsschichten sprudelt unser calciumhaltiges, gesundheitsförderndes und zartprickelndes **Weissenburger** KUR- UND TAFELWASSER

Adler-Bank · Basel

Marktplatz 33 · Tel. 4 18 68

Spezialbank für: **Prämien-Obligationen**
Lotterie-Lose

Herausgeber des: **Basler Verlosungsanzeigers**

Geldwechsel · Devisen · Münzhandel

Sie ist entzückt.
Sie ist beglückt.
Denn glatt rasiert
Ihr imponiert!
«Von heute an,
mein guter Mann,
sei lieb und nett,
nimm Rasolette
für die Rasur:
Du machst Figur!»

RASOLETTE
008 mm. Violette-Packung. Die hauchdünne Liebhäberklinge für Schrägschnittapparate, ein Schweizerfabrikat, das hält, was es verspricht! 10 Stück Fr. 2.50. Weitere Sorten zu 1.-, 1.50, 2.-, 3.-. Garantieschein in jeder Packung. Lassen Sie sich vom Fachmann beraten!

Punktfrei!
Bunte, fröhliche Zoccoli,
auswählreich bei
Georges
Marktgasse 42

Kleiderkarte strecken
durch färben, flicken, reinigen, plissieren prompt und preiswert

HÄBERLI
Tscharnerstrasse 39
Tel. 2 38 68, Bern
Schauplatzgasse 33
und übrige Filialen
5 % Rabattmarken

Töchterpensionat „Des Alpes“
Vevey-La Tour
Die richtige Adresse für die Erziehung Ihrer Tochter. Alle Fächer. Erstklass. Referenzen. Prospekte.

Gegen Furunkel
Zahnabszesse, Angina, Pickel, Umlauf sowie zur Blutreinigung nimm...
ABSZESSIN

Sonnenfilter im Hochgebirge

Schutz vor Sonnenbrand garantiert die wissenschaftlich erprobte und im Hochgebirge bewährte Sonnenschutz-Crème

hamol ultra 2000

Hamol Ultra 2000 macht die verbrennenden Strahlen schadlos, läßt aber die bräunenden Strahlen ungehindert durch und forciert die Pigmentierung der Haut. Weder Schweiß noch Wasser kann die einzigartige Filterwirkung reduzieren.

TUBE FR. 1.— UND 2.—

Sanitäts-

Artikel für Damen und Herren. Wissenschaftlich begutachtet. Prospekte gegen 40 Cts. in Marken.

Sanitas-Vertrieb Urnäsch
(Appenzell)

Lachen!!! Lachen...
die beste Medizin. Und lachen werden auch Sie mit meinem lustigen **Frag- und Antwortspiel**
128 Fragen, Antworten. Nur Fr. 1.35.
Dazu als Gratisbeilage
2 Liebes-Rationierungskarten
mit Photo. Neuheit, für jede Person.
Weitere Karten à 15 Rp., 50 St. 5 Fr

Muff M., Bahnhofstr. 38, Küssnacht a.R.
erhält, in allen 4 Landessprachen



„Eigetlech ganz prachtvoll, so ne Bundesfür —
alles usverchouft!“

Pech

In höchster Aufregung kommt Meier zu seinem Fürsprecher. Er soll sogleich eine Anzeige machen, denn bei ihm ist eingebrochen worden. Ein Emmentalerkäse, 10 Kilo Fett, eine Speckseite und eine Menge Eier sind gestohlen worden. Aber der rät nur, von der Sache nichts verlauten zu lassen, denn wenn zwei Personen so viel schöne Sachen im Keller haben, könnte das unliebsame Folgen haben wegen Hamsterei usw. Und für diesen Rat musste obendrein noch ein Fünfliber bezahlt werden. Ist das nicht Pech?

F. K.



Fänschterwösch

Irgendwo in X. ist grosse Fensterwäsche.

Die HH. Beamten und Angestellten haben einen freien Tag.

Acht Tage darauf treffe ich meinen Freund, der Beamter ist, auf der Strasse an.

„Ja, was, Gödu, hesch du hüt frei?“

„Sowieso, Fänschterwösch.“

„Fänschterwösch? Aber das heit dihr doch ersch grad gha —?“

„Das scho. Aber vor acht Tag isch drum es Abeh-Fänschter vergässe worde. Und das wird halt jitz hüt nachgeholt.“

Gugger



Zum 1. August

Patriotismus allerorten – fettlose Kost nun aller Sorten...

Drucksachen

jeder Art und jeden
Umfanges liefert die

Verbandsdruckerei A.-G. Bern

Besonders **Jetzt** ist ein

Steiner

Radio-Abonnement
vorteilhafter denn je!

Steiner AG Bern

HYGIENE

Artikel für Herren, beste
Qualität. 6 Stück 2.—, 12
Stück 4.—. Versand per
Nachnahme oder Vorein-
sendung des Betrages in
Marken. **Transitpostfach**
866, Spezialitäten - Ver-
trieb, von Werdt - Pas-
sage 2, Bern.



Ein Glückstag!

Jeder von uns hat im Laufe einer Seva-Tranche mehrere solcher! Man spürt es oft schon beim Aufstehen, dass man heute ein wahrer «Glückspilz» sein könnte. Ob einem dann nach altem Aberglauben ein Kaminfeger, die schwarze Katze und anderes mehr über den Weg läuft, ist nicht so wichtig, als gerade an diesem Tage ein Seva-Los zu kaufen!

Es könnte sich doch sooo rentieren: 22 369 Treffer im Werte von Fr. 530 000! Haupttreffer: **Fr. 50 000, 20 000, 2 x 10 000 5 x 5 000 etc. etc...**

Eine 10-Los-Serie enthält immer mind. 1 Treffer und 9 übrige Chancen!

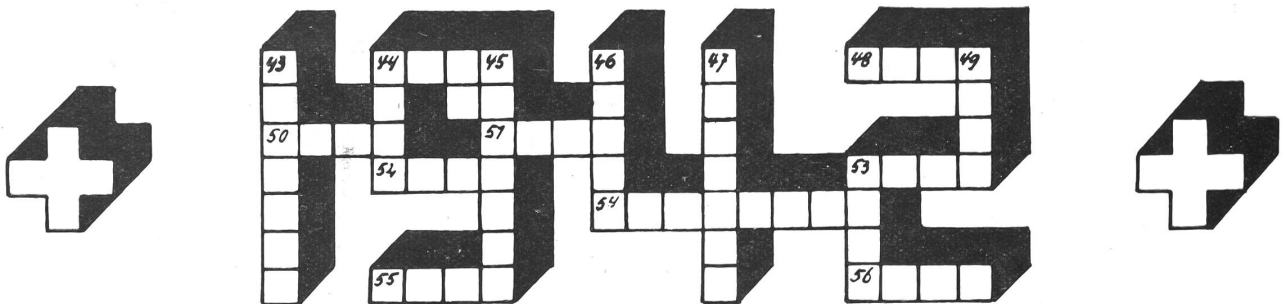
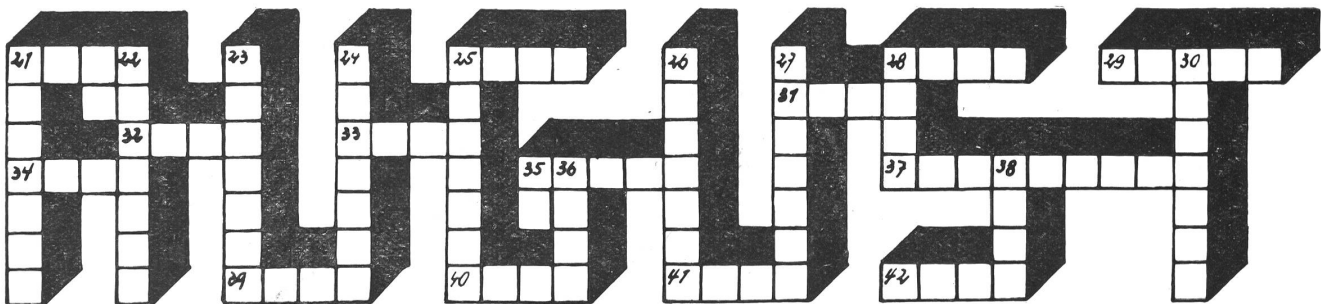
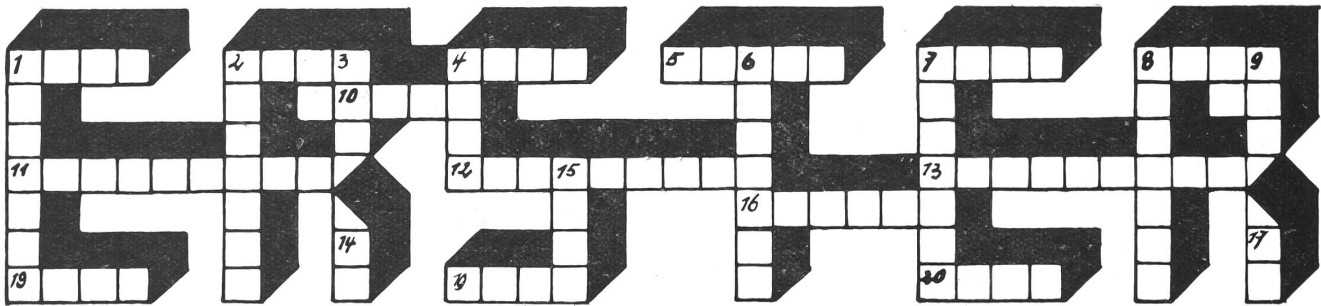
1 Los Fr. 5.- (10-Los-Serie Fr. 50.-) plus 40 Rp. Porto auf Postcheck **III 10 026**. Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Rp. mehr.) Lose auch bei den bernischen Banken sowie Privatbahn-Stationen erhältlich.

**SEVA-
ZIEHUNG
5.
SEPT.!**



KREUZWORT-RÄTSEL

1. August 1942



Waagrecht: 1. Rätions Hauptort. 2. Walliserdorf, zwischen Sion und Sierre. 4. Drittgrösster Schweizerfluss. 5. Mustermessestadt. 7. Liegt am Lac de Joux, Le? 8. Dörfchen im Serntal. 10. Mutzenstadt. 11. Solothurner Dorf am Eingang in die Klus. 12. Dorf im Tösstal. 13. Ostschweizer Kanton und Hauptort. 16. Ort am Lac Léman, zwischen Rolle und Nyon, alte Schreibweise. 18. Quartiername von Bern und Zürich. 19. Aussichtspunkt mit Kalleriedenkmal im Emmental. 20. Dorf im Unterengadin, nach Schuls-Tarasp. 21. Ort am Vierwaldstättersee bei Luzern. 25. Freiburgerdorf zwischen Romont und Palézieux. 28. Schwyzer Quellfluss, Zufluss der Limmat. 29. Aargauer Badeort am Rhein. 31. Fliesst bei Genf in die Rhone. 32. Tösstalbahnhaltstelle bei Rüti. 33. Emmentaler Flüsschen. 34. Glarner Grenzgipfel. 35. Die Wiege der Eidgenossenschaft. 37. Urnerortschaft am Gotthard. 39. Solothurner Dorf am Bucheggberg. 40. Meistbesuchter Innerschweizer Aussichtspunkt. 41. Waadtländerstädtchen am Genfersee. 42. Thurgauerortschaft am Bodensee. 44. Dorf im Berner Seeland. 48. Vorort der Stadt Biel. 50. Dorf am Zugersee. 51. Durchfliesst die Taubenlochschlucht, welscher Name. 52. Walliser Talschaft. 53. Zweitgrösste Stadt im Kanton Bern. 54. Dörfchen im Innerrhodischen. 55. Mit Goldau Station an Gotthardbahn. 56. Nach ihr die ganze Landesgegend benannt, Kanton Bern.

Senkrecht: 1. Städtchen im Kanton Genf. 2. Emmentaler Metropole, auch im Sihlthal zu finden. 3. Grösstes Schweizer Staatsunternehmen. 4. Dorf im Berner Seeland, welsche Bezeichnung. 6. Dorf am Eingang des Nikolai- und Saastals. 7. Hoher Aussichtspunkt bei Luzern, mit Bahn. 8. Dorf bei Glarus, rechts der Linth. 9. Verlässt bei Finstermünz die Schweiz. 14. Internationales Autozeichen für die Schweiz. 15. Walliser Ausgangspunkt des Simplons. 17. Halbinsel im Zürichsee. 21. Emmentaler Dorf an der Luzerner Grenze. 22. Südöstliches Quartier von Zürich. 23. Grenzdorf am Luganersee. 24. Grösste Schweizer Stadt. 25. Bündner Alpengipfel im Oberhalbstein. 26. Schwyzer Bahnstation nach Arth-Goldau. 27. Thurgauer Dorf am Untersee. 28. Berner Lotterie. 30. Amtsbezirksort im Berner Jura. 36. Was der Gurten den Bernern, ist der den Zürchern. 38. Zürcher Dorf, nach Winterthur. 43. Historische Stadt im Tessin. 44. Dorf im obern St. Gallenrheintal. 45. Landschäftler Ortschaft an der Olten-Basel-Linie. 46. Schiffstation vor Brunnen. 47. Aargauer Ortschaft nach Nr. 29 waagrecht. 49. Schweizer Freiheitsheld. 53. Grenzdörfchen in der westlichen Ajoie.

(Lösung in der nächsten Nummer)

Rätsel-Lösung der Juli-Nummer:

Waagrecht: 1. Narr. 3. Traktor. 5. Tolle. 7. RS. 8. Ziel. 9. Regt. 10. Fort. 12. Wille. 13. Toga. 15. Affen. 16. LMG. 17. Défilé. 18. Inf. 20. Herzog. 21. Borel. 24. Silo. 26. HDK. 27. Post. 28. Frei. 29. Saat. 30. Ennenda. 31. Tank. 32. Lauf. 33. Hut. 35. DK. 37. Spur. 38. General. 39. Meer. 41. Guisan. 42. Prisi.

Senkrecht: 1. Neutrale. 2. Ranküne. 4. Rotkreuz. 6. Sprecher. 11. Tête. 14. Inka. 16. Lardelli. 19. Zeichen. 22. Rang. 23. Grad. 24. Spähtrupp. 25. OWK. 28. Fest. 29. Schweiget. 32. Labhard. 34. FHD. 36. WK. 37. Sorgsam. 40. Sorglos. 43. Internés.

Erscheint jeden Monat. — Druck und Abonnementsannahme: Verbandsdruckerei AG, Bern. — Verantwortliche Redaktion: Blasius Schuhmacher, Postfach 616, Bern. Für unverlangt eingehende Manuskripte und Zeichnungen wird keine Verantwortung übernommen. Redaktionsschluss jeweils am 20. des Monats. Rückporto beilegen. — Inseratenannahme: VDB-Annoncen, Bern, Laupenstrasse 7a. Telefon 2 48 45. Postcheckkonto III 466. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 2.50; Ausland Fr. 8.— per Jahr. Insertionspreise: Die fünfgespaltene Nonpareille-Zeile 40 Rp. (Ausland 60 Rp.), Reklamen im Text die Nonp.-Zeile Fr. 1.20 (Ausland Fr. 1.80). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Rud. Heisig.

Preis 50 Rp.
Nr. August 1933
Jahrgang Nr. 2

Bärenspiegel



Kantons Bern
Falkenplatz 4
B e r n 2

A. Z.

„Eidgenossen“

*Nicht das Kostüm macht es - nein -,
um ein Patriot zu sein.*

*Wer noch gar nach aussen schielt,
hat bei uns bestimmt verspielt.*